

Denkmalpflege im Landkreis Deggendorf im Jahre 1981

Georg Loibl

Der Landkreis Deggendorf ist kulturell geprägt von drei bedeutenden Klöstern, den Bürgern in den Städten und Märkten und nicht zuletzt von einer bäuerlichen Kultur, die sich wie in kaum einem anderen niederbayerischen Landkreis in noch erhaltenen hervorragenden Baudenkmalern manifestiert.

Groß war die geistige Ausstrahlung von Niederaltaich, wohl das kulturträchtigste aller niederbayerischen Klöster, kaum minder bedeutend Kloster Metten, das gerade nach seiner Wiederbesiedelung im Jahre 1830 Generationen von Niederbayern auf die Universitäten schickte, und dann das Prämonstratenserkloster in Osterhofen. Die Klöster und ihre inkorporierten Pfarreien gaben den Handwerkern in den Märkten und Städten jahrhundertlang Arbeit. Auf den Großbaustellen der Klöster, wo Handwerker aus vielen Ländern tätig waren, konnten die eingesessenen Handwerker so manches dazulernen. Auch die Bauern, die verpflichtet waren, vielerlei Arbeiten für die Klöster zu leisten, kamen mit den verschiedensten Leuten zusammen und konnten sich über den technischen Fortschritt informieren. Es gibt daher keine Landschaft in Niederbayern mit einer solchen Vielfalt bäuerlicher Hausformen, wie wir sie im Landkreis Deggendorf besitzen.

Am 20. April begannen die Restaurierungsarbeiten in der Wallfahrtskirche zu Loh, dieser wohl bedeutendsten Sakralschöpfung des höfischen Münchener Rokoko. Der Stukkator Franz Xaver Feichtmayr der Jüngere und der Maler Thomas Christian Wink, beide aus München, waren die Meister.

Die schon oft umgebaute, im Kern barocke Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Plattling mit ihren schönen Altären und der qualitätvollen Kanzel, alles aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, wird gründlich renoviert.

Die Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Deggendorf erhielt eine neue Dachhaut, wurde neu verputzt und gefärbelt.

Die Pfarrkirche St. Stephan zu Seebach bekam eine Heizung, und das bedeutende barocke Gestühl wurde erneuert.

St. Johannes Baptist in Wallerfing, 1891—93 in neuromanischem Stil erbaut und ausgestattet, wurde renoviert.

In der Rokokokirche zu Thundorf wurden die Altäre und die Kanzel restauriert. Die Innenrestaurierung der Kirche St. Peter und Paul in Berg ist abgeschlossen, dabei wurden bedeutende Rokokofresken eines unbekanntenen Meisters freigelegt. Zusammen mit dem eleganten Hochaltar des Passauer Meisters Joseph Deutschmann von 1763 stellt der Chor von Berg ein prächtiges Rokoko-Raum-Ensemble dar.

In Künzing erstrahlt die alte Laurentiuskirche in neuem Glanz, um im kommenden Jahr den 1500. Todestag des hl. Severin würdig feiern zu können.

Die Pfarrkirche in Neßlbach wurde renoviert und erhielt ein prächtiges spätklassizistisches Tabernakel aus der Kirche zu Dommelstadt.

Gerade rechtzeitig zu den Feierlichkeiten anlässlich des 850. Jahrestages der Heiligsprechung des Niederaltaicher Abtes Gotthard wurde die Renovierung der Dorfka-

pelle in Reichersdorf fertig. Sein Geburtszimmer im dortigen Godlhof konnte in-stand gesetzt und mit einer Holzdecke nach altem Vorbild ausgestattet werden.

In Englfing wurde die baufällige Dorfkapelle aus der Zeit um 1880 abgerissen und nach den alten Maßen neu erbaut. Das Gestühl und der Altar aus der früheren Krankenhauskapelle in Plattling, beides Arbeiten im neugotischen Stil aus dem vergangenen Jahrhundert, fanden hier eine neue Heimat.

In Kleinschwarzach sind die Restaurierungsarbeiten abgeschlossen. Diese gotische Kapelle auf spätromanischem Grundriß besitzt einen prachtvollen und ebenso seltenen Rankenaltar aus der Zeit um 1720. Die gotischen Wandmalereien im Chor, mit Szenen aus dem Leben des Hl. Johannes des Täufers, stellen sich in ihrer ursprünglichen Schönheit dar.

Am nordwestlichen Zipfel des Landkreises liegt Oberhirschberg, dessen neugotische Ortskapelle renoviert wurde.

Sehr gut gelungen ist die Restaurierung des spätromanischen Martinskirchleins auf dem Annabergl in Altenmarkt. Die bedeutende Barockausstattung erstrahlt in ursprünglicher Schönheit.

Am 10. Oktober wurde die renovierte Leonhardskapelle in Außernzell geweiht. Diese Kapelle ist ein so treffliches Werk der Neugotik, daß sogar Experten der Meinung waren, sie sei im 15. Jahrhundert erbaut worden.

Die Ortskapelle in Natternberg, 1876 erbaut, besitzt eine gute alte Ausstattung; für diese Kapelle malte und stiftete Hermann Eller einen Kreuzweg, der am 11. Oktober die kirchliche Weihe erhalten hat.

Im Jahre 1700 ließ der Schöllnacher Hofmarksherr Georg Karl von der Linden durch den Deggendorfer Stadtmaurermeister Ulrich Stöckl die Wallfahrtskapelle Maria Hilf beim heutigen Friedhof erbauen. Der interessante Stuck aus der Zeit zeigt das Motiv des Lindenblattes. Die Restaurierung der Raumschale ist abgeschlossen, und wenn die Finanzierung stimmt, müßte im kommenden Jahr der herrliche Altar des Landshuter Rokoko-Bildhauers Christian Jorhan wiederhergestellt sein.

In der kleinen Kirche zu Tabertshausen gab es eine Überraschung, als man sehr frühe Wandmalereien aus der Zeit um 1400 entdeckte, deren Restaurierung sicher einige Jahre dauern wird.

In der Leonhardikirche zu Zeitlarn wurde nach der so erfolgreichen Außenrenovierung im vergangenen Jahr heuer mit der Innenrestaurierung begonnen. Eine große Votivtafel aus dem Jahre 1794 ist bereits wiederhergestellt.

Die Ortskapelle St. Maria Magdalena in Steinkirchen, ein Bau des 17. Jahrhunderts, wurde innen und außen restauriert.

In Neußling wurde die Dorfkapelle aus der Barockzeit außen renoviert.

Auf dem Kreuzberg in Haardorf wurde mit der Arkadenhalle die Außenrenovierung abgeschlossen. Diese 1763 errichtete Arkadenhalle mit den fünf Beichtstühlen ist einmalig in Niederbayern und weist in der Mitte einen Kapellenausbau auf, der einen lebensgroßen barocken Wiesheiland beherbergt.

An der östlichen Landkreisgrenze, in Sieberding, wurde die schöne Kapelle mit ihrem charakteristischen Walmdach vorbildlich restauriert.

In Egg wurde die Hoffassade der Burg instand gesetzt.

In Gerholling wurde ein Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert restauriert, und ein zweites bekam ein neues Dach.

In Urding erhielt ein um 1800 erbautes Bauernhaus ein neues Dach, auch der dazu gehörige, malerische Troadkasten aus der gleichen Zeit wurde restauriert.

Ein Bauernhaus in Kapfing wurde neu eingedeckt und die Außenwände neu verschindelt.

In Zolling bei Auerbach wird ein schönes altes Bauernhaus abschnittsweise restauriert.

In Flintsbach wurde ein sehr seltenes Backhaus mustergültig restauriert. Es handelt sich hier um ein eingadiges Häuschen mit mehreren Backgewölben. Nur große Bauernhöfe besaßen solch ein Backhaus.

Am 1823 erbauten Hilmerhof in Rettenbach wurde eine Gred aus roten Ziegeln errichtet. Dieses Haus besitzt Lüftmalereien mit religiösen Motiven, die in diesem Herbst restauriert werden. Ohne Zweifel eines der prächtigsten Bauernhäuser in Niederbayern.

In Deggendorf wurde das ehemalige Mauthaus am Uferplatz, ein Bau aus dem Jahre 1745, außen restauriert.

In Niederaltaich wurde das ehemalige Torwarthaus des Klosters (heute Privatbesitz) restauriert, das alte Armenhaus, ein Obergeschoßblockbau aus dem 18. Jahrhundert, wird restauriert und dann Jugendheim. Ein weiterer Obergeschoßblockbau in Niederalteich konnte restauriert werden. Dazu kommt noch die sehr gut gelungene Restaurierung der Nepomukkapelle und der Bildstockkapelle auf dem Weg zur Basilika. Diese Bildstockkapelle wurde aus ihren Fundamenten herausgehoben und um einige Meter versetzt.